



Bauernsturm von Toss, Pfingsten 1525; Reformationschronik von Bullinger in der Abschrift von Thomman von 1605, ZB Zürich, Handschriften

Zwischen Stadt und Landschaft – die Reformation im Zürcher Oberland

Vortrag Peter Niederhäuser, Historiker
Donnerstag, 22. September 2022
19.30 Uhr, Mönchhofsaal

"Zwischen Stadt und Landschaft – die Reformation im Zürcher Oberland"

Die Zürcher Reformation wurde stark von Zwingli und den Interessen des städtischen Rats geprägt. Erst in den letzten Jahren hat sich die Forschung mit der Landschaft beschäftigt, ja gar von der "Reformation als bäuerlichen Revolution (Peter Kamber) gesprochen, die dann allerdings in einer teilweisen Enttäuschung und Ernüchterung endete.

Wer sich mit dem Zürcher Oberland beschäftigt, ist überrascht von einer vorreformatorischen kirchlichen Blütezeit, die scheinbar überraschend von einer völlig anderen Form der Frömmigkeit verdrängt wurde. Unter dem Einfluss der neuen religiösen Ideen versammelten sich 1524/25 die Oberländer, um kirchliches Gut zu beschlagnahmen und in Forderungskatalogen soziale wie religiöse Ideen zu formulieren, die sich letztlich auch gegen die Vorherrschaft der Stadt Zürich richteten.

Während im nahen Süddeutschland der Bauernkrieg in einem Blutbad endete, gelang es den Zürcher Ratsherren, ihre Untertanen zuerst hinzuhalten und dann mit mehr oder weniger sanften Mitteln zu beruhigen. Welche Rolle spielte hier Mönchaltorf, was stand im Zentrum der bäuerlichen Anliegen und welche Auswirkungen hatten diese Forderungen im Zürcher Oberland?

Die Eintritte zu allen Veranstaltungen sind gratis. Freiwillige Beiträge über das Kollektenkässeli sind willkommen.